

ragt **75 €** einschließlich Verpfle-
ung ist begrenzt!

nebenstehende Anmeldekarte.

ungsbeitrag von **75 €** auf das
Essen
Bonn
33 3126 52

Überweisung Ihren Namen und
um64" an

nahmeplatz per E-Mail.

e, danach keine Erstattung.

ung finden Sie auf unserer Websi-
e.de

Wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Mail: melanie.frey@uni-due.de

il: norbert.schalast@uni-due.de

eranstaltung bei der
d ist beantragt.

Ort der Veranstaltung

Hotel Franz

Barrierefreies Stadt- und Tagungshotel in Essen
Steeler Str. 261, 45138 Essen, www.hotel-franz.de

Anreise mit dem Pkw

Über die A40 oder die A52:
siehe www.hotel-franz.de/kontakt/anfahrt/
Dort finden Sie auch einen Lageplan mit Parkmöglichkei-
ten in Hotelnähe.

Anreise mit der Bahn

Von Essen Hauptbahnhof mit der Straßenbahn bis zum
Rathaus Essen (Linie 105, 106, 107 oder 108), dann um-
steigen in die Linie 103 oder 109 in Richtung Steele bis zur
Haltestelle „Schwanenbuschstraße“.

Oder kurze Taxifahrt (2 km)

Übernachtung

Im **Hotel Franz** ist ein Zimmerkontingent zu Tagungskon-
ditionen reserviert:

EZ 78 € / DZ 100 € incl. Frühstück
Tel. 0201 50707-301, E-Mail: info@hotel-franz.de

Alternative – 1 km Fußweg

Webers • Das Hotel im Ruhrturm

Huttropstr. 60, 45138 Essen
www.webershotel.de
EZ 84 € / DZ 94 € / Frühstück 14 € / Tiefgarage 10 €
Tel. 0201 1700 3300, E-Mail: info@webershotel.de

Tagungskonditionen

jeweils bis zum 30.09.2017 – Stichwort: Symposium64.

**Institut für Forensische Psychiatrie
der Universität Duisburg-Essen und des LVR-Klinikum Essen**
Virchowstraße 174, 45147 Essen
Tel 0201 7227-328, Fax 0201 7227-105
www.forensik-essen.de, www.klinikum-essen.lvr.de

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Straf- und Maßregeln bei Straffälligen Suchtprobleme

**Praktische Erfahrungen
Ergebnisse der Essener Ev**

**7. November
Tagungshotel
Essen**



Druck: LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln, Telefon: 0221 809-2418, Foto: Fotoarchiv Ruhr Museum

LVR-Klinikverbund

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Jahre 2009 wurde die vom Land NRW finanzierte Studie zum Vergleich von § 64-Maßregelvollzug und Haft bei Straffälligen mit Suchtproblemen gestartet. Bei der Gestaltung dieser Einladung liegen uns die abschließenden Daten (BZR-Auszüge) vor. Im Zentrum der Auswertung steht die Frage: Unterscheiden sich Täter, bei denen die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet wurde, hinsichtlich ihrer Bewährung in Freiheit von einer sorgfältig parallelisierten Gruppe Gefangener? Welche Schlüsse ergeben sich für die Praxis von Straf- und Maßregelvollzug?

Wir freuen uns darauf, über die Ergebnisse im Kontext praxisbezogener Vorträge zu berichten. Den Bezugnahmen zeichnet zunächst Dr. Marc Lehmann: die bei Gefangenen verbreiteten Suchtprobleme und Bemühungen um ‚harm reduction‘ im Vollzug. In weiteren Beiträgen geht es um Erfahrungen mit der Substitution Untergebrachter, den forensisch wichtigen Community Reinforcement Approach und allgemein Therapie im Maßregelvollzug.

Die Ruhrgebietsmetropole Essen war im letzten Jahrhundert ein Zentrum von Bergbau und Schwerindustrie und ist in diesem Jahr – obgleich Sitz dreier Dax-Konzerne – zu Recht „Grüne Hauptstadt Europas“. Das kulturelle Angebot ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt: Aalto-Musiktheater, Zeche Zollverein, Philharmonie, Museum Folkwang, Villa Hügel u.a.m.

Also nicht nur fachlich lohnt sich der Besuch.
Willkommen in Essen!

Norbert Schalast, Melanie Frey, Norbert Leygraf

Programm

09:00 **Zusammenkommen, Registrierung,
Willkommenskaffee, Schnittchen**

10:00 **Grußworte**
Gesundheitsministerium: Ulrike Scherbaum
Landschaftsverband Rheinland: Klaus Lüder
Institut für forensische Psychiatrie:
Prof. Norbert Leygraf

Vorträge mit Diskussion

Moderation: Norbert Leygraf

10:45 **Marc Lehmann**
**Suchtprobleme bei Gefangenen:
Situation und Perspektiven**

11:30 **Norbert Schalast, Melanie Frey**
Ergebnisse der Essener Evaluationsstudie

13:00 Mittagspause

Moderation: Norbert Schalast

14:00 **Guntram Knecht**
**Erfahrungen mit Substitution in der
Maßregelbehandlung**

14:45 **Martin Reker**
Der Community Reinforcement Approach

15:30 **Bernhard Wittmann**
25 Jahre Entziehungsanstalt – eine Bilanz

16:15 **Schlussgedanken**
N.N.
Uwe Dönisch-Seidel
Der Landesbeauftragte für den Maßregelvollzug

17:00 **Ende des Symposiums**

Referenten

Melanie Frey, Diplompsychologin, war zunächst acht Jahre in einem Wohnheim für Patienten mit Doppeldiagnosen (Sucht/Psychose) tätig. Hat die Datenerhebung im Essener Projekt maßgeblich koordiniert und promoviert aktuell zum Thema „Die Bedeutung von ADHS für Therapie und Outcome der Unterbringung nach § 64 StGB“.

Dr. Guntram Knecht, Ärztlicher Leiter der Abteilung für forensische Psychiatrie der Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll. Zuvor Oberarzt und Assistenzprofessor an der Psychiatrischen Universitätsklinik Wien.

Dr. Marc Lehmann, Ärztlicher Direktor des Justizvollzugskrankenhauses Berlin und Leiter des Anstaltsärztlichen Dienstes im Krankenhaus der JVA Plötzensee, welches über eine innere und eine psychiatrische Abteilung verfügt.

Dr. Martin Reker, Ärztlicher Leiter der Abteilung Abhängigkeitserkrankungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel in Bielefeld. Hat sich dem Konzept des „Community Reinforcement Approach“ in Praxis und Lehre besonders gewidmet – www.martin-reker.de

Dr. Norbert Schalast, Diplompsychologe, hat zunächst in der LVR-Klinik Viersen gearbeitet und ist seit 1992 am Institut für Forensische Psychiatrie in Essen tätig. 2009 vom Land mit der Leitung der Evaluationsstudie beauftragt.

Dr. Bernhard Wittmann, Geschäftsführer und zuvor auch Ärztlicher Direktor des „Niederrhein Therapie Zentrums“ in Duisburg, vor der Eröffnung des NTZ im Jahre 2010 lange Zeit Leiter des LWL-Therapiezentrum Marsberg.